Heiligenkreuz, Zisterzienserstift, Cod. 219

Andreas Fingernagel: Die Heiligenkreuzer Buchmalerei von den Anfängen bis in die Zeit 'um 1200'. Text- und Abbildungsband (Ungedruckte Dissertation). Wien 1985, 182. [Digitalisat]

Csc. 219 Tafel 59-61

Inhalt (182 Bll., quart): Fol.1 - 4: Augustinus: Epistolae ad Valentinum abbatem (epp.214 - 215); Fol.4 v - 39: Augustinus: Liber de gratia et libero arbitrio; Fol.39 - 47: Augustinus, De Praedestinatione gratiae; Fol.47 - 48 v: Valentini monachi epistola ad S.Augustinum; Fol.49 - 52: Augustinus, Sermo; Fol.52 v - 181: Augustinus, Confessiones; Fol.181 v - 182: Nachtrag zu Buch XI.

Lokalisierung, Datierung, Einordnung: Heiligenkreuz, 3.Viertel 12.Jhdt.
Der Zeichner (1), dem ein Großteil der Initialen dieses Codex zu = zuschreiben ist, war auch in Csc.10(2) tätig. Zeichner (2) ist stilistisch mit Initialen aus dem Umkreis des Csc.10(1) verwandt.

Bibliothekssignatur (18,Jhdt.): " B.M.V. ad s.+ Ord.Cist. Catalogo inscriptus N.j " (Fol.1).

Technik: Federzeichnung in Rot (Zeichner(1) und (2)) und Rot - Blau (nur Zeichner(2)).

Ausstattung: Rankeninitialen von zwei verschiedenen, aber wohl gleichzeitigen Zeichnern.
(1) Spaltleisteninitialen in roter Federzeichnung mit ver = zierten Schnallen, Spiralranken mit einfachen Endformen: her = förmige Blätter (z.B. fol.49), Knospen, Formen mit voluten = artigen Seitenblättern u.a.
I n i t i a l e n auf Foll.1(O), 2 v(O), 49(R) und 102 v(D).

Heiligenkreuz, Zisterzienserstift, Cod. 219

Andreas Fingernagel: Die Heiligenkreuzer Buchmalerei von den Anfängen bis in die Zeit 'um 1200'. Text- und Abbildungsband (Ungedruckte Dissertation). Wien 1985, 183. [Digitalisat]

(2) Spaltleisteninitialen in roter sowie rot-blauer Feder = zeichnung . Blau wird in erster Linie für die Schnallen und Endformen verwendet. Gegenüber dem Zeichner(1) verwendet dieser Zeichner, der nur die "Confessiones" mit Initialen versehen hat, plastischere, meist seitlich zusammengerollte oder nach vorne umgeschlagene Blätter. Die Grundform des Buchstabenkörpers wird stärker deformiert. Eine figürliche Initiale.
I n i t i a l e n auf Foll.52 v(M), 60(R), 64 v(V), 70 v(P), 78(A), 85(S), 93 v(I) und 113 v(I).
davon hervorzuheben ist:
Fol.52 v(M): Beginn der "Confessiones" des Augustinus. Zwischen den schrägen Balken des M ist die Halbfigur Christi mit dem ge = öffneten Buch in der Linken dargestellt (Vgl. stilistisch Csc.10 fol.12 v).

Literatur: Gsell S.175 f., Walliser S.37

Heiligenkreuz, Zisterzienserstift, Cod. 219

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=30381

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)

Handschriftencensus - Eine Bestandsaufnahme der handschriftlichen Überlieferung deutschsprachiger Texte des Mittelalters:
http://www.handschriftencensus.de/8840